

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 32

Illustration: Der Kanton Zürich hat die Regierungsratssitze so zugeteilt [...]
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

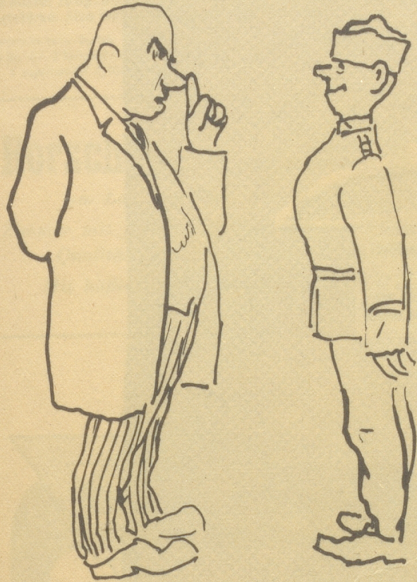
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kanton Zürich hat die Regierungsratssitze so zugeteilt:

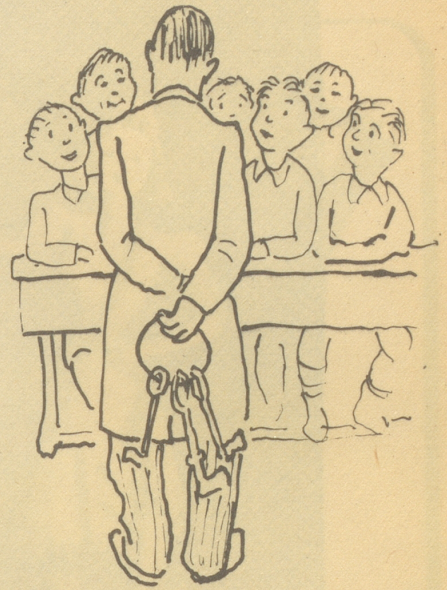
Baudepartement: ein Jurist,
 Finanzen: ein Architekt,
 Erziehung: ein Zuchthausdirektor,
 Militär und Polizei: ein Jurist,
 Justiz: ein Stationsbeamter,
 Sanität: ein Landwirtschaftslehrer,
 Volkswirtschaft: ein Irrenwärter.



Der Militärdirektor: Recht ist stärker als Gewalt!



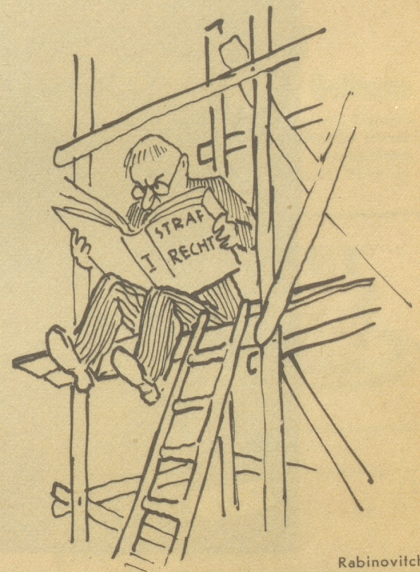
Der Volkswirtschaftsdirektor: Wänn's na meh Verordnige git sind er dän na froh um mich!



Der Erziehungsdirektor: De Maxli blybt dänn nach der Schtund na vier Jahr dine!



Der Sanitätsdirektor: Vor allem sind alle Spitalinsassen auf das Vorhandensein des Koloradokäfers zu untersuchen.



Rabinovitch

Der Leiter des **Baudepartementes** übernimmt den Trocknungsprozess.



Der Justizdirektor: Die Strecke ist frei, Sie chöned etz gah!



Der **Finanzdirektor** baut Luftschlosser.

Das Ständchen

Als Massenet, der berühmte französische Komponist, einst eine Reise in die Provinz unternahm, um Volkslieder aufzuzeichnen, befand er sich eines Morgens in einem Dörfchen, wo eben die Dorfmusik vor einem Haus mit sorgfältig geschlossenen Läden ein Ständ-

Jäger Stübli
 im Restaurant „DU PONT“
 ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof
 Renoviert! Eine Augenweide!
 Der Jäger Freude!
 Weine!! Speisen!! ★ Bräu!!
 Fl. Hew

chen gab. Man erklärte dem Maestro, das Ständchen gelte dem Bürgermeister des Ortes. «Warum kommt er aber in diesem Fall nicht ans Fenster?» fragt Massenet erstaunt. «Das kann er nicht, er spielt nämlich selber das Piston in der Musik.»

es